



Leitlinien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung des BNE-Hochschulnetzwerkes Baden-Württemberg

Das BNE-Hochschulnetzwerk Baden-Württemberg hat es sich zur Aufgabe gemacht an Hochschulen eine Bildung zu fördern, die Menschen befähigt im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu handeln. Nachhaltige Entwicklung „befriedigt die Bedürfnisse der heutigen Generation, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“¹ Ziel nachhaltiger Entwicklung ist die Erhaltung natürlicher Lebensgrundlagen und die Gestaltung einer sozial gerechten Gesellschaft im Hinblick auf gegenwärtige und zukünftige Generationen (interregionale und intergenerationelle Gerechtigkeit). Hieraus leiten sich folgende Kriterien ab, an denen sich eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in baden-württembergischen Hochschulen orientiert:

- Die inhaltliche Ausrichtung von Forschung und Lehre an nachhaltigkeitsrelevanten Aufgabenstellungen im Sinne des Konzeptes starker Nachhaltigkeit. Die Handlungsfelder können sich orientieren an den
 - Jahresthemen der UN-Dekade BNE in Deutschland
 - Themen der internationalen UN-Dekade BNE²
- Die interdisziplinäre Bearbeitung der Handlungsfelder unter Berücksichtigung verschiedener Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, z.B.
 - Ökologie: Erhalt von natürlichen Ressourcen und Biodiversität
 - Soziales: Förderung von sozialer Gerechtigkeit und kultureller Vielfalt, Integration und Inklusion
 - Ökonomie: Nachhaltige und wohlfahrtsorientierte Wirtschaftsweisen
 - Politik: Etablierung partizipativer Strukturen der Good Governance und Übernahme globaler Verantwortung
- Eine disziplinäre und transdisziplinäre Grundlagenforschung sowie praxisorientierte Forschung durch
 - die Einnahme akteursübergreifender Perspektiven: Akteure aus Praxis und (Natur-/Ingenieur- und Sozial-) Wissenschaft
 - den Transfer der Forschungsergebnisse in die Gesellschaft

1 Report of the World Commission on Environment and Development: Our Common Future, 1987, <http://www.un-documents.net/wced-ocf.htm>

2 Klimawandel, Kulturelle Vielfalt, Biodiversität, Armutsbegrenzung, Gesundheitsförderung, Ernährung, Nachhaltige Lebensstile, Friede und Sicherheit, Indigenes Wissen, Wasser, Stadt/ Nachhaltige Urbanisierung, Mobilität, Geschlechtergleichberechtigung, Energie, Katastrophenvorsorge, Geld (Nachhaltiges Wirtschaften)



- Eine kompetenzorientierte Lehre zur Förderung nachhaltigkeitsorientierten Handelns im lokalen, beruflichen und privaten Wirkungsumfeld durch
 - die theoretische Orientierung an Kompetenzmodellen der BNE (Gestaltungskompetenz nach de Haan, Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung von KMK/BMZ, Schlüsselkompetenz-Analysen von Rieckmann, didaktische Prinzipien nach Künzli David, Seybold, etc.)
 - die praktische Anwendung partizipativer, projektbezogener, handlungsorientierter, transdisziplinärer und weiterer Lehrmethoden, die diese Kompetenzen fördern
- Ein Engagement der Hochschulen zur Umsetzung von Konzepten der (Bildung für) nachhaltige(n) Entwicklung im Leitbild und den Bereichen Lehre, Forschung, Betrieb und Transfer in die Praxis, in dem
 - nachhaltige Entwicklung im Hochschulalltag und der Hochschulkultur erlebbar gemacht wird
 - Hochschulangehörige aller Bereiche nachhaltige Verhaltensstile sensibilisiert werden (Studium, Lehre, Forschung, Verwaltung, Haustechnik usw.)

Das BNE-Hochschulnetzwerk Baden-Württemberg setzt sich für die Unterstützung der Hochschulentwicklung im Sinne dieser Kriterien ein und orientiert seine Arbeitsweise hierzu an den vier strategische Zielen des Nationalen Aktionsplans für Deutschland der UN Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.³

Kontakt: krah@ph-ludwigsburg.de

Stand 10.05.2013

3 Diese Ziele sind:

- Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite
- Vernetzung der Akteure der BNE
- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von BNE
- Verstärkung internationaler Kooperationen